



Carsten Krämer

* 16.11.1956

† 17.08.2000

Schon zu seiner Studienzeit interessierte sich Carsten Krämer sehr für die Naturwissenschaften. Während seines Studiums der Geologie begann er sich sehr intensiv mit Insekten, und vor allen Dingen mit Schmetterlingen, zu beschäftigen. Waren es zunächst nur die Landschaften der näheren Heimat, mit denen er sich beschäftigte, so kamen später durch, soweit es sein Beruf zuließ, Reisen in der gesamten Bundesrepublik und den südlichen europäischen Staaten hinzu.

Immer waren es zunächst die landschaftlichen Besonderheiten und die darin existierenden Tiere und Pflanzen, die ihn besonders interessierten.

Sämtliche Beobachtungen wurden akribisch festgehalten und durch fotografische Belege dokumentiert. Aber er beschränkte sich nicht nur auf das Sammeln der Schmetterlinge, sondern zog im Regelfall auch alle Arten zu Hause aus dem Ei nach. Sämtliche Zuchtbeobachtungen wurden ebenfalls sorgfältig notiert.

Seine Sammlung und seine schriftlichen Unterlagen sind auf seinen Wunsch hin in das Museum für Naturkunde nach Dortmund gelangt und bilden jetzt eine hervorragende Ergänzung der museumseigenen Regionalsammlungen aus Nordrhein-Westfalen.

Die Aufarbeitung seines Nachlasses wird sicherlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Wir haben in Carsten Krämer einen engagierten fachlich fundierten Kenner der Lepidoptero-logie verloren, der viel zur Kenntnis der Biologie der heimischen Schmetterlingsarten beigetragen hat.

Walter Tanke

